

## Nachrichten

### **Die „European Ornithologists' Union“: Tagungen, Mitgliedschaft, Publikationen**

Nach Gründung der „European Ornithologists' Union“ (EOU) und ihrer 1. Tagung in Bologna, Italien, im August 1997 (J. Ornithol. 139: 85, 1998), fand die 2. Tagung der EOU auf Einladung einer Reihe von polnischen Institutionen vom 15.–18. September 1999 in Gdansk, Polen, statt. Während an der Gründungsversammlung in Bologna etwa 250 offizielle Teilnehmer anwesend waren, hatten sich zur Tagung in Gdansk über 370 Ornithologen eingefunden, darunter sehr viele Teilnehmer aus östlichen Ländern, sodass es zu einer hervorragenden, äußerst stimulierenden „Ost-West“-Begegnung kam. Die Zahl der Autoren, die in Gdansk in Vorträgen oder Postern Daten und Ergebnisse ihrer Untersuchungen präsentierten, belief sich auf rund 500. Damit war auch diese zweite EOU-Tagung ein voller Erfolg und demonstrierte eindrucksvoll, dass die Gesellschaft inzwischen auf eigenen Füßen steht und ihren Weg machen wird. Die 3. Tagung wird auf Einladung verschiedener niederländischer Organisationen 2001 im Biological Centre in Haren bei Groningen, Holland, stattfinden, und zwar voraussichtlich vom 22.–27. August, und für die 4. Tagung sind Planungen für 2003 in Ungarn im Gang.

Erfreulicherweise zeigt sich auch im Hinblick auf die Mitgliedschaft und ein eigenes Publikationsorgan nach bisher erfolglosen Bemühungen in einer Reihe von europäischen Ländern ein Silberstreifen am Horizont. Und zwar hat die ALA die Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz bei entsprechender vertraglicher Regelung dreierlei in Aussicht gestellt: 1) Mitgliedsbeiträge von registrierten EOU Mitgliedern in der Schweiz in Empfang zu nehmen und zu verwalten, sodass ständige Mitgliedschaft in der Gesellschaft möglich wird und die EOU eine finanzielle Basis erhält, 2) das Mitgliederverzeichnis der EOU zu führen und 3) eine Art von EOU-Journal einzurichten, u. a. durch Druckraumeinsparungen beim „Ornithologischen Beobachter“. Dieses großartige Angebot als Verhandlungsbasis gilt es nun zu diskutieren und nach hoffentlich erfolgreichen Verhandlungen vertraglich zu fixieren, damit getroffene Vereinbarungen im Rahmen der einschlägigen Gesetze in Kraft treten können. Wenn sich die in Aussicht gestellten Vorhaben realisieren lassen, wäre die EOU aus allen Anlaufschwierigkeiten heraus und sie wäre in absehbarer Zeit eine wohl etablierte wissenschaftliche Gesellschaft. Für die Realisierung der anstehenden Pläne wurde v. a. für die Verhandlungen mit der ALA eine kleine Arbeitsgruppe eingerichtet (Jaques Blondel – als neuer Präsident der EOU – und Peter Berthold als wieder gewähltes Ratsmitglied). Als gutes Omen für die weiteren Vorhaben ist zu werten, dass sich Lukas Jenni von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach in Gdansk zum Schatzmeister der EOU wählen ließ. Im Übrigen wurden die meisten Vorstands- und Ratsmitglieder der EOU (J. Ornithol. 139: 85, 1998), soweit sie nicht freiwillig ausgeschieden sind, in Gdansk in ihren alten Funktionen bestätigt oder in neue gewählt, und einige Ratsmitglieder wurden neu hinzu gewählt. Darüber wird später im neuen Publikationsorgan der EOU oder in den Proceedings der Tagung in Gdansk berichtet werden. Auf der Tagung in Gdansk wurden auch die Proceedings der Bologna-Tagung als Vorabdruck vorgestellt, und sie werden nach Mitteilung von Fernando Spina, dem Herausgeber, den Teilnehmern der Bologna-Tagung in Bälde zugesandt werden. Peter Berthold

Forschungsstelle für Ornithologie der Max-Planck-Gesellschaft, Vogelwarte Radolfzell